

- | | |
|--|--|
| a) dem Verwaltungs- und Hauptgebäude; | d) vier Krankenpavillons: A, B, C und D; |
| b) dem Schwesternheim; | e) dem Wirthschaftsgebäude; |
| c) drei Krankenhäusern, Nr. I, II und III; | f) dem Maschinenhaus; |
| | g) dem Leichenhaus; |
| | h) dem Desinfectionshaus. |

Wenn wir nun zunächst Derer gedenken, welche mit arbeiteten an dem Baue unseres Samariterwerkes und es mit von Stein zu Stein vollendeten, so erscheinen vor dem zurückschweifenden Auge die Gestalten all' der lieben und werthen Genossen, welche mit uns an der Wiege des Vereins standen, den langen mühsamen Weg seines Wachsthums mit uns durchschritten, ohne den Sonnenschein des erreichten Zieles begrüßen zu können. Bei unserer Jubelfeier empfinden wir ihr Fehlen doppelt schmerzlich und wenn auch wehmuthsvolle Erinnerungen nicht die freudige Stimmung trüben mögen, mit welcher uns das Fest bejeelt, so geziemt es uns doch, gerade an ihm die betrauerten Grabstätten vergangener Zeit nicht zu vergessen; nicht sie, welche eingingen zum ewigen Frieden vor uns.

Es bedarf nur, sie zu nennen, die Namen: Walther, Simon, Tichatsch, von Könneritz, Graf Lippe, von Uhde, von Schimpff, Pilz, Ackermann, um uns zu erinnern an den Dank, den wir den theuren Entschlafenen schulden für das, was sie uns waren, als sie noch unter uns weilten.

Nach dem tiefen Ernst des Grabes zu dem Lichte des Lebendigen!

Wir möchten eine Ehrentafel aufrichten für die Namen aller der Vielen, welche im Laufe der verflossenen Jahre dem Vereine als Stützen, als Helfer, als wohlgewogene Gönner zur Seite standen, welche uns in Treue und Liebe, in Freud' und Leid zugethan waren, unbeirrt von dem Grollen des Neides und dem Geflüster feindseliger Stimmen.